

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 3/10 B

L 20 SO 34/08 (LSG Nordrhein-Westfalen)
S 21 SO 325/05 (SG Köln)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Oberbürgermeister der Stadt Bonn,
Hans-Böckler-Straße 5, 53225 Bonn,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 23. Juni 2010 durch den
Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie die Richter **D r. F i c h t e** und
D r. K o l o c z e k
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Beschluss des Landes-
sozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 20. Mai 2009 - L 20 SO 34/08 - wird als unzulässig
verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



G r ü n d e :

- 1 Die Beschwerde des Klägers ist in entsprechender Anwendung des § 169 Sozialgerichtsgesetz (SGG) ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter zu verwerfen, weil die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision im Beschluss des Landessozialgerichts (LSG) Nordrhein-Westfalen vom 20.5.2009 nicht gemäß § 160a Abs 2 Satz 1 SGG von einem beim Bundessozialgericht zugelassenen Prozessbevollmächtigten (§ 73 Abs 4 SGG) begründet worden ist.
- 2 Über die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen Versäumung dieser Frist bzw wegen Versäumung der einmonatigen Nachholfrist (§ 67 Abs 2 Satz 1 SGG; *vgl dazu den Beschluss des Senats vom 15.6.2010 RdNr 3*) ist mangels Antrags bzw mangels vorliegender Begründung der Nichtzulassungsbeschwerde (*vgl § 67 Abs 2 Satz 3 SGG*) auch nicht von Amts wegen zu befinden (§ 67 Abs 2 Satz 4 SGG).
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung des § 193 SGG.

